

## Hoch lebe Johannes Rave!!!



Ottmarsbocholt. „Wa-a-ahnsinn.“ „Das war ein ganz großes Match.“ „Viel spannender als Elfmeterschießen“: Begeisterte Kommentare gab es nach dem packenden Finale zwischen Johannes Rave, Maik Lagocki und Johannes Hibbe zuhauf beim Ottmarsbocholder Schützenfest. Denn in geduldiger Kleinarbeit hatten die drei Anwärter aus den Reihen der Junggesellen dem hölzernen Vogel stundenlang zugesetzt. Der drehte sich, wackelte, bröselte – doch wollte einfach nicht fallen. Erst mit dem 410. Schuss

gelang es Johannes Rave um 14.11 Uhr, dem einstmals stolzen Federvieh den Garaus zu machen und sich selbst vom Vorsitzenden der Junggesellen zum König von Ottmarsbocholt zu befördern. Und diese 410. Patrone war auch die letzte, die tatsächlich allerletzte, die Markus Lefering auf den Turnierplatz im Dillen mitgebracht hatte. Ansonsten hätte der Schießwart Nachschub von zu Hause holen müssen. Zur Königin erwählte sich Johannes Rave Christine Hillmoth. Ihnen zur Seite stehen die Ehrendamen Martina Volle, Maren Hillmoth, Kirsten Amft und Friederike Bertling.

Gott sei Dank wird das Ottmarsbocholder Schützenfest von der Bruderschaft St. Johannes und den Junggesellen ausgerichtet und nicht von der UEFA. Denn ansonsten wäre es den Altkönigen Josef Rave und Franz-Gerhard Kock vielleicht ähnlich ergangen wie Bundestrainer Jogi Löw: Sie wären auf die Tribüne verbannt worden. Josef Rave hatte seinen Sohn Johannes mit wertvollen Tipps versorgt. Und Franz-Gerhard Kock stand seinem Mitarbeiter Johannes Hibbe ebenfalls hilfreich zur Seite. „Die beiden müssen aber nicht mit einem Platzverweis rechnen. Schließlich haben wir keine Coaching-Zone, an die sie sich halten müssen“, scherzte der zweite Vorsitzende der Bruderschaft St. Johannes, Andreas Brodherr. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden Martin Roß sorgte er für den geregelten Schießbetrieb. Der war um 10.04 Uhr von Pfarrer Ulrich Terlinden eröffnet worden, der gleich mit dem ersten Schuss dem Vogel die Krone vom Haupt holte. Die anderen Ehrenzeichen sicherten sich Thomas Beuckmann (Apfel) und Christian Frerichmann (Zepter).

Mit dem „Lorenz“ um die Wette strahlte gestern nicht nur der frisch gebackene König, sondern auch Martin Roß: „Von Freitagabend an, seit der Disco, ist alles prima gelaufen. Auch das Wetter spielt mit. Vielleicht hat unser Präses ja einen heißen Draht nach oben“, freute sich der Vorsitzende der Bruderschaft.